Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
VVII-2 Stadtentwicklung, Komm. Verkehrsplanung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0029/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	17.02.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 9

Überarbeitung und Aufstellung des Landschaftsplanes Kürten: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 27a (1) Landschaftsgesetz NRW i.V.m. § 11 (5) BNatSchG - Stellungnahme der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beschließt die Stellungnahme der Verwaltung zur Überarbeitung und Aufstellung des Landschaftsplanes Kürten in der beiliegenden Fassung.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises hat am 13. Dezember 2007 die Überarbeitung und Neuaufstellung des Landschaftsplans, Gemeinde Kürten, beschlossen. Als Träger öffentlicher Belange wurde die Stadt Bergisch Gladbach mit Schreiben vom 5. Januar 2011 um Stellungnahme zu dem Entwurf des Landschaftsplanes gebeten (gemäß § 27a (1) Landschaftsgesetz NW i. Verb. mit § 11 Abs. 5 BNatSchG). Nach Beschluss der Stellungnahme im AUKV am 17. Februar 2011 wird diese an den Rheinisch-Bergischen Kreis weitergeleitet.

Das Plangebiet umfasst das gesamte Kürtener Gemeindegebiet und grenzt im Südwesten an das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach. Von der Aufstellung des Landschaftsplanes betroffen sind Teile der bestehenden Landschaftsplangebiete „Große Dhünntalsperre“, „Mittlere Dhünn“ und „Mittlere Sülz“. Darüber hinaus werden die bisher westlich der L 289 bei Spitze und Blissenbach durch die Landschaftsschutzverordnung der Bezirksregierung Köln festgesetzten Flächen mit einbezogen. Die Entwicklungskarte (M 1:15.000), die Festsetzungskarten als Einzelblätter der DGK 5 sowie der Textteil können auf der Internetseite des Rheinisch-Bergischen Kreises www.rbk-direkt.de/dienstleistungssuche.aspx unter dem Stichwort „Landschaftsplan Kürten“ eingesehen werden.

Städtebauliche Planungen, die von den Inhalten des Landschaftsplans Kürten betroffen sein könnten, werden seitens der Stadt Bergisch Gladbach zurzeit nicht verfolgt. Hinsichtlich der Überarbeitung und Neuaufstellung des Landschaftsplanes bestehen jedoch folgende Bedenken: Zum einen sollten die Verbotstatbestände für Landschaftsschutzgebiete in angrenzenden Landschaftsplänen angepasst werden. Während es im Landschaftsplan Südkreis (2.2 A.1) verboten ist, bauliche Anlagen „zu ändern oder deren Nutzung zu ändern“, heißt es im Kürtener Landschaftsplan nur „wesentlich zu erweitern“. Zudem ist es im Landschaftsplan Südkreis (2.2 A.5) verboten „Zeltlager einzurichten“. Im Landschaftsplan Südkreis sind die Verbote damit weitergehender.

Die Stadt Bergisch Gladbach geht davon aus, dass der Rheinisch-Bergische Kreis als Träger der Landschaftsplanung an den Grenzen zwischen Bergisch Gladbach und Kürten kongruente Darstellungen beziehungsweise Festsetzungen in den hier aufeinander treffenden Landschaftsplänen trifft. Es ist deshalb darauf hinzuweisen, dass das Naturschutzgebiet Dürschbachtal (N 2.1-11) auf Kürtener Seite großflächig dargestellt ist, während auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet die Ausweisung als Naturschutzgebiet fehlt. Da sich die schutzwürdigen Bereich größtenteils – entsprechend des Biotopkatasters NW – über die gesamte Auenbreite erstrecken, ist in der Örtlichkeit nicht nachvollziehbar, weshalb das Naturschutzgebiet am Dürschbach (Grenze der Kommunen) endet. Eine weitergehende Ausweisung auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet wäre wünschenswert.